

NEUSTADT-KURIER



25. Ausgabe

Meinungen
Informationen
Perspektiven



November 1990

Liebe
Neustadtkennner,
Liebe
Neustadter!



Die politische Landschaft verändert sich. Bayern steht vor großen Zukunftsaufgaben, Deutschland ist im Umbruch. Der Eiserne Vorhang ist im Ansturm der Freiheit gefallen.

Am 2. Dezember wählen Sie nach über 40 Jahren erstmals wieder ein gesamtdeutsches Parlament, eine Wahl von historischer Tragweite. Der neue Bundestag legt das Fundament, auf dem Deutschland künftig steht. Da ist keine Zeit für riskante Experimente, sondern nur für verantwortungsvolles Handeln. Gestalten Sie Ihre Zukunft! Geben Sie Ihre Erst- und Zweitstimme der CSU, für Otto Regenspurger, Theo Waigel und Helmut Kohl.

Gestalten Sie aber nicht nur die Zukunft von Bund und Land mit, sondern auch die Ihrer Heimatstadt. Ihr Vertrauen für die CSU bei den Kommunalwahlen vom 18. März dieses Jahres war auch ein Vertrauensbeweis für mich und meine langjährige Arbeit als Bürgermeister. Mit 7 248 Stimmen erhielt ich das beste Ergebnis aller Stadträte.

Bei der Oberbürgermeisterwahl 1985 hatten Sie mir mit fast 40 % der Stimmen Mut gemacht, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Ich habe mich seitdem als Bürgermeister der Stadt Neustadt in allen Bereichen bemüht, mir die Erfahrung und Sachkenntnis anzueignen, die für das Amt des Oberbürgermeisters unbedingt notwendig sind.

Als Oberbürgermeister werde ich das Programm der CSU vertreten, dem Sie schon am 18. März zugestimmt haben. Doch will ich zuerst Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger sein. Ich werde ein offenes Ohr für die Probleme haben, die an mich herangetragen werden. Deshalb wird die Tür zu meinem Amtszimmer für alle offen sein. Mit unserer starken Fraktion wird es mir gelingen, die gestellten Aufgaben zu lösen.

Ich verspreche Ihnen nicht „das Blaue vom Himmel“, sondern bleibe mir selbst treu und sage nach echt Neustadter Art offen und ehrlich meine Meinung. Nicht wer viel und geschickt redet, gestaltet die Zukunft, sondern der, der ein klares Programm und Sachverstand hat. Deshalb bitte ich auch am 2. Dezember erneut um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Jhr Bräuhard Köpfer

Politik für Behinderte duldet keinen Stillstand

In seinem Tätigkeitsbericht macht Otto Regenspurger deutlich, daß zur Unterstützung der Behinderten und ihrer Familien Aufgeschlossenheit und Engagement in vielen Bereichen der Politik erforderlich sind.

Innerhalb des breiten Spektrums seiner ressortübergreifenden Tätigkeit nennt Regenspurger folgende Schwerpunkte, die für behinderte Menschen und ihre Angehörigen von besonderer Bedeutung sind:

- Vorsorge, Früherkennung, Frühförderung,
- Eingliederung Behinderter in Arbeit und Beruf,
- Absicherung des Pflegefallrisikos,
- behindertengerechtes Bauen,
- Mobilitätsprobleme Behinderter.

In diesem Zusammenhang verweist der Behindertenbeauftragte auf den zweiten Bericht der Bundesregierung über die Lage der Behinderten und die Entwicklung der Rehabilitation 1989, der neben einer ausgezeichneten Analyse des Istzustandes auch Sachverhalte aufzeige, die einer Weiterentwicklung bedürfen.

Künftige Sozialpolitik für Behinderte, so Regenspurger, muß an den genannten Punkten ansetzen, um das vorhandene System zur Integration der Behinderten in unsere Gesellschaft auch veränderten Bedingungen und Möglichkeiten anzupassen.



Wahlen von histor Bayerisch w

Mit der
ERSTSTIMME
wählen Sie nach
den Grundsätzen
des relativen Mehr-
heitswahlrechtes
Ihren Direktkandi-
daten.
Für Neustadt
empfehlen wir
unseren
Otto Regenspurger

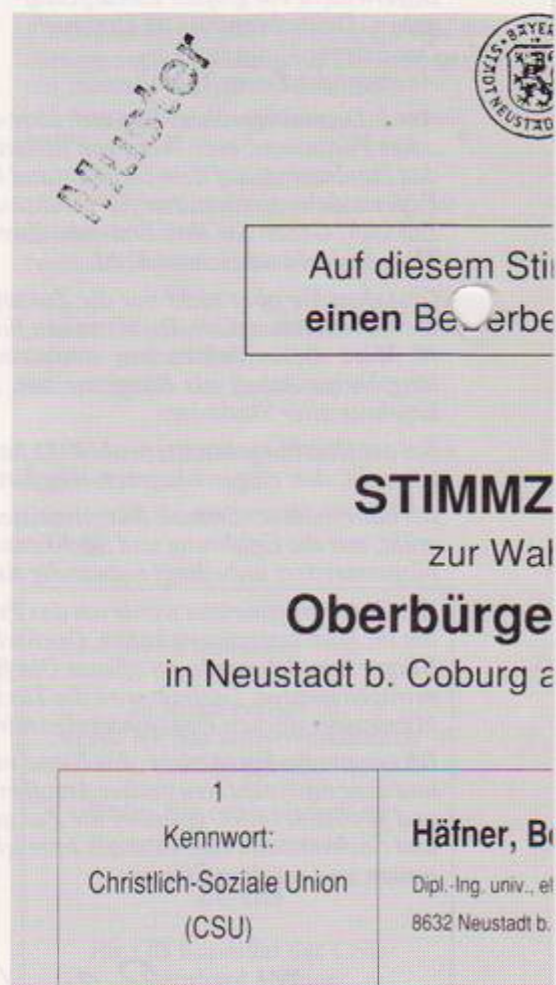


Mit Ihrer
Stimme für
Bernhard Häfner
treffen auch Sie
die richtige
Entscheidung für
unser Neustadt
am 2. Dezember



Liste 1

CSU



ischer Tragweite

Wählen **CSU**

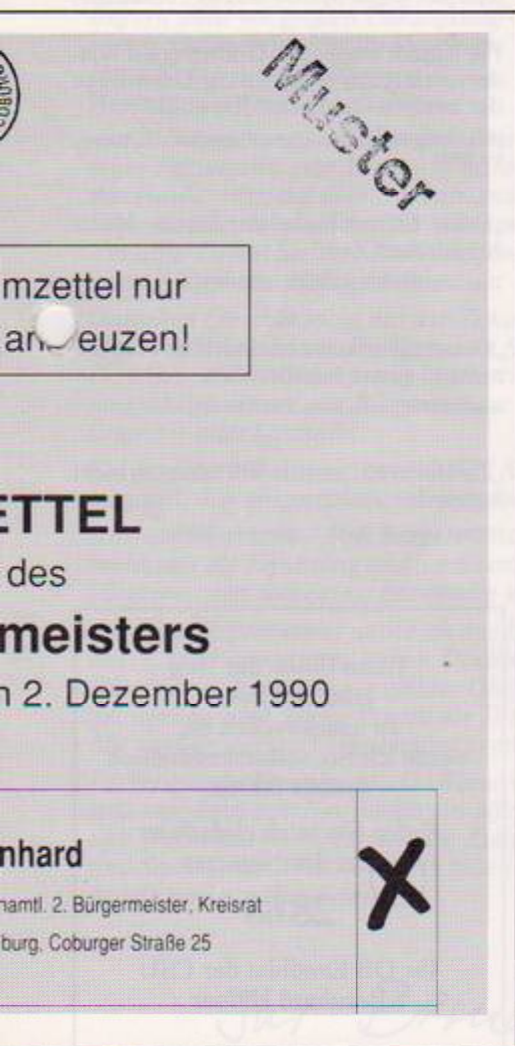


Mit Ihrer zweiten Stimme entscheiden Sie darüber, wie viele Sitze die CSU im nächsten Deutschen Bundestag bekommt. Sie entscheiden, wie stark die CSU ihre erfolgreiche und ehrliche Politik für die Bürger durchsetzen kann.



An der Spitze der Landesliste in Bayern steht der erfolgreiche Finanzminister Dr. Theo Waigel.

Nur die Zweitstimme entscheidet über die Zusammensetzung des Bundestages. Ihre Zweitstimme ist deshalb auch die Kanzlerstimme.



Kanzler für Deutschland





Wir wünschen der Neustadter Bevölkerung ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 1991.

Lassen Sie uns auch dankbar daran erinnern, daß die deutsche Einheit in Frieden und Freiheit geschaffen werden konnte.

CSU-Stadt-
ratsfraktion
L. Weitz

CSU
Ortsverband
J. Petrautzki

Frauenunion
E. Protzmann

Junge Union
W. Müller

Sonntagsfrühstück

Vielleicht sitzen Sie jetzt gerade am Frühstückstisch und lesen den „NEUSTADT-KURIER“. Es ist der letzte vor der Wahl am 2. Dezember, und wir haben versucht, Ihnen nochmals politische Informationen aus Sicht der CSU zu vermitteln.

Vielleicht haben Sie an diesem Wahlsonntag überraschend eine Tüte frischer Brötchen an Ihrer Haustüre gefunden. Wenn das der Fall ist, waren es sicherlich nicht die Heinzelmännchen, sondern

eine politische Partei, wie sich auf dem ersten Blick unschwer erkennen läßt. Genuß Sie die Backwaren in aller Ruhe, denn wir wagen die Prophezeiung, daß Sie wieder bis zu einem Wahlsonntag warten müssen, um solchermaßen überrascht zu werden.

Im Gegensatz hierzu versprechen wir Ihnen, daß Sie auch im nächsten Jahr den „NEUSTADT-KURIER“ viermal im Jahr kostenlos in Ihrem Briefkasten finden werden. L. W.

Liebe Neustadter Bürgerinnen und Bürger!

Ich möchte mich zunächst für den überwältigenden Vertrauensbeweis bei der Landtagswahl vom 14. Oktober bedanken.

Nun wählen Sie am 2. Dezember den Oberbürgermeister in Neustadt.

Es würde mich außerordentlich freuen, wenn Sie dieses Vertrauen auch meinem jungen Kollegen Bernhard Häfner entgegenbringen würden.

Seit vielen Jahren kenne ich ihn als sachkundigen Kommunalpolitiker, der über ein großes Maß an Wissen und Erfahrung verfügt. Und wenn es um seine Heimatstadt ging, war er immer ein zielstrebig und hartnäckiger Verfechter Neustadter Interessen.

Ich bin der ehrlichen Überzeugung, er ist die beste Wahl für Ihre Stadt, und ich ver-

spreche Ihnen, daß er als Oberbürgermeister meine volle Unterstützung haben wird.

Ihr
Siegfried Möslein



CSU

Auflage: 7000 Stück

Verleger:

CSU-Stadtratsfraktion, vertr. d. d. Vorsitzenden L. Weitz

Herausgeber: B. Häfner

Verantwortliche Redakteure:

A. Bätz, K.-D. Bätz, B. Häfner, J. W. Heike, G. Knoch, F.

Nachtigall, J. Petrautzki, E. Protzmann, J. Sauer, U. Scheler,

L. Weitz.

Deutsche Einheit

Die Freiheit hat über die Unfreiheit gesiegt. Kommunismus und Sozialismus sind gescheitert. Der Auftrag des Grundgesetzes ist erfüllt, die Einheit Deutschlands vollendet. In ganz Europa weht der Wind der Freiheit und der Geist des demokratischen Aufbruchs. Unser Kontinent wächst enger zusammen.

Die CSU hat besonderen Anlaß, sich über die Wiedererlangung der Einheit des Vaterlandes zu freuen. Die Wahrnehmung nationaler Verantwortung war uns stets und auch in unbequemen Zeiten selbstverständliche Pflicht. Wir hielten klaren Kurs auf ein in Freiheit geeintes Deutschland auch dann, wenn wir allein standen. Bequeme Anpassung an den angeblichen oder tatsächlichen Zeitgeist lehnten wir auch in der Deutschlandpolitik ab... Für uns, die CSU, war die deutsche Frage immer offen, stand sie immer auf der Tagesordnung der Politik. CSU

Stimmen aus der SPD - zur SPD

„Laßt uns um alles in der Welt aufhören, von der Einheit zu träumen oder zu schwätzen.“

(Egon Bahr, Mitglied des SPD-Präsidiums, 1. Oktober 1989)

Für Brandt wurde „die Hoffnung auf Wiedervereinigung geradezu zur Lebenslüge der zweiten Deutschen Republik.“

(Rede Willy Brandt, Frankfurter Rundschau, 15. September 1988)

„Oskar Lafontaine - der falsche Mann zur falschen Zeit.“

Theo Sommer, DIE ZEIT, v. 1. Juni 1990

„Oskar Lafontaine beeindruckt alle, die nicht so genau hinhören.“

Hans Apel in seinem Buch „Der Abstieg“

„Zu Herrn Lafontaine will ich mich nicht äußern.“

Helmut Schmidt, Bams, 11. November 1990

Wenn Ihnen der Weg zum Wahllokal zu beschwerlich ist, werde ich Sie selbstverständlich dorthin fahren.

Rufen Sie mich einfach an unter der Nummer

28 68

**Ihr OB Kandidat der CSU
Bernhard Häfner**